

# Die Könige der Lüfte in Fiesch

*Gleitschirmfliegen: Impressionen der internationalen Schweizer Meisterschaften*

**sbr) Am Donnerstag konnten in Fiesch die internationalen Schweizer Meisterschaften im Gleitschirmfliegen erfolgreich gestartet werden. Bis zum Sonntag kämpfen 70 Pilotinnen und Piloten um Meisterehren und gegen Wetterkapriolen.**

Die Schweizer Meisterschaften im Gleitschirmfliegen waren in diesem Jahr vom Wetterpech verfolgt. Zweimal musste der Termin und letztlich auch der Austragungsort verschoben werden. Statt im bündnerischen Flims kämpfen nun 70 anstatt der anfänglich 90 gemeldeten Pilotinnen und Piloten in Fiesch um Titel. Den ersten Laufsieg konnte sich am Donnerstag Michael Sigel aus Kandersteg sichern. Titelverteidiger Chrigel Maurer aus Wilderswil dürfte sich aber noch nicht geschlagen geben. Zu Maurer gibt es denn auch eine kleine Anekdote. Der dreifache Weltcup-Sieger verzichtete heuer auf die Teilnahme an den illustren internationalen Wettkämpfen des Weltcups und hat sich ausschliesslich zum Ziel gesetzt, den Schweizermeistertitel zu verteidigen. Dies auch aus dem Grund, weil er Vater eines Kindes wurde. Bis am Freitag lag er etwas abgeschlagen auf Rang fünf, die Chancen, am Wochenende noch bis ganz nach vorne zu stossen, sind jedoch weiterhin intakt.

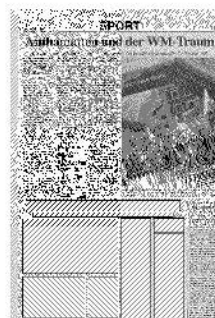
Trotz der angesagten Inversion auf 2200 Metern war die Thermik im Goms einmal mehr sehr gut. Allerdings sorgten die schwierigen Wind- und Wetterverhältnisse am ersten Wettkampftag für reichlich Turbulenzen. Aus diesem Grund hatte

die Rennleitung entschieden, einen verhältnismässig einfachen Task mit 60 Kilometern anzusetzen. Der aus Kandersteg stammende Michael Sigel landete nach 1:43 Stunden als erster Pilot, gefolgt von Marc Wensauer (D) und Urs Schönauer. Bei den Frauen konnte Anja Kroll den Sieg verbuchen. Die letzten Piloten landeten knapp vier Stunden später.

Trotz der unsicheren Wettersituation gehen die Organisatoren davon aus, bis zum Schluss mindestens noch einen gültigen Task ansetzen zu können. Für Samstag gibt man sich nicht allzu optimistisch, Sonntag allerdings sollte es klappen.

Am Freitag kamen die Wolken zu schnell und der vorbereitete Task (32km) wurde schon vor dem Start des ersten Piloten abgebrochen. Die Wetterkapriolen waren zu heftig, sodass die Sicherheit nicht mehr gewährleistet werden konnte.

Einige Piloten fanden über Fiesch noch Konvergenzen, vergnügten sich ein wenig und genossen das Panorama, bevor gegen Mitte Nachmittag der Regen einsetzen sollte und weitere Flüge verunmöglichte. Die Könige der Lüfte hoffen inständig, noch einmal zum Flug ansetzen zu können.





*Der führende Michael Sigel und andere Impressionen: Fiesch ist momentan das «Mekka» des Gleitschirmfliegens.*

Fotos M.Scheel